

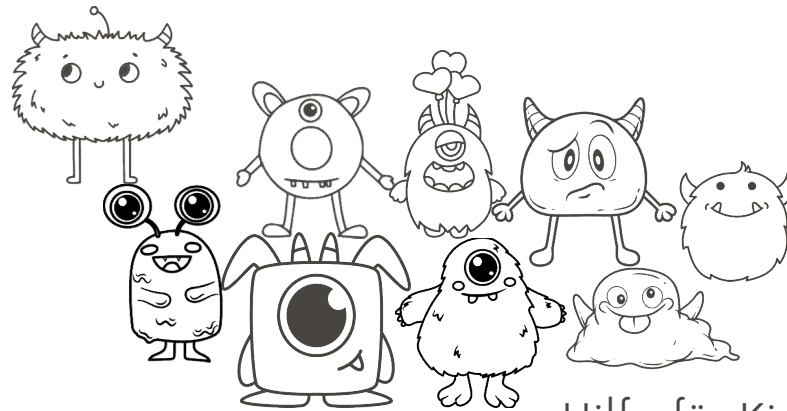
KIZZ KINDER- UND JUGENDSCHUTZAMBULANZ

pro-familia

kizz EN-Südkreis

Kinder- und Jugendschutzambulanz
gegen sexualisierte und häusliche Gewalt

GEGEN SEXUALISIERTE UND HÄUSLICHE GEWALT



Hilfe für Kinder,
Jugendliche, junge
Erwachsene, Eltern,
Bezugs- und Fachpersonen



Spezialisierte Fachberatungsstelle bei sexualisierter und häuslicher Gewalt kizz

Seit 2008 Expertise zum Thema sexualisierte und häusliche Gewalt

- Beraten werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sowie dessen Bezugspersonen, Angehörige und Fachkräfte
- Leistungsvertrag mit dem EN Kreis-Gesundheitsamt und den Jugendämtern des EN-Südkreises.
- Seit 2022 landesgeförderte Präventionsstelle 19,5h mit 20% Restfinanzierung der Jugendämter des EN-Südkreis

Das Beratungsangebot von pro familia kizz

- Beratung/ therapeutische Begleitung von betroffenen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 27 Jahre)
- Krisenintervention
- Beratung von Eltern/ Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen
- psychosoziale diagnostische Abklärung und spezifisches Clearing
- Informationsvermittlung und Begleitung bei Anzeigeerstattung
- Fachberatung von Pädagog*innen und Menschen, die in ihrem beruflichen oder ehrenamtlichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Beratung nach §8a u. §8b SGB VIII / §4 KKG

Mitarbeiter*innen

Stefanie Hildebrand – Leitung der
Beratungsstelle
Sozialpsychologin und
Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Kinderschutzfachkraft
Systemische Familienberaterin (DGSF)
Supervisorin (SG)

Anja Mertes
Dipl. Sozialarbeiterin
Kinder- und
Jugendlichentherapeutin (IT)
Traumapädagogik und -
Therapie



Andrea Hornscheidt
Dipl. Heilpädagogin
Systemische Therapeutin (SG)
Tiergestützte Therapie

Matthias Ruthmann
Sozialpädagoge B.A.
Traumapädagoge und -Fachberater
(DeGPT/FVTP)
Kinderschutzfachkraft

Neue Mitarbeiterin - Milla

Einsatz des Therapiebegleithund-Teams

Nach abgeschlossener Ausbildung bietet das Therapiebegleithund-Team: Andrea Hornscheidt mit Hündin Milla, tiergestützte Therapie in der Kinder- und Jugendschutzambulanz an.

Seit dem 01.10.2025 ist die drei Jahre alte Labradorhündin im Einsatz und unterstützt die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie deren Familien. Für die Beratungsstelle wurde ein fachlich fundiertes Konzept zur tiergestützten Therapie erarbeitet, das die Grundlage für den Einsatz bildet.

Insgesamt stellt die tiergestützte Therapie eine wertvolle Ergänzung zu den bestehenden Angeboten von kizz dar und erweitert das professionelle Unterstützungsspektrum der Fachberatungsstelle.



Stundenkontingent

- wöchentlich 100 Fachstunden (seit 1.10.2020, zuvor 80)
 - zusätzlich 10 Stunden für Leitungstätigkeit
 - Das entspricht 2,8 Vollzeitäquivalenten
- 20 Stunden für Erstkontakt und Verwaltung

Landesgeförderte Prävention

- 4 Präventionsstunden für kooperierende Familienzentren (Landesförderung)
- 19,5 Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt (Landesförderung + 20% JÄ)

Sexueller Missbrauch ist ein häufig tabuisiertes Thema, das viele Menschen überfordert und sprachlos macht.

Studien zeigen, dass etwa 10–20 % der Kinder und Jugendlichen im Laufe ihres Aufwachsens Formen sexualisierter Gewalt erleben.

Etwa jedes vierte Kind/ Jugendlicher ist betroffen von sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien.

Sexualisierte und häusliche Gewalt ist allgegenwärtig, schicht-, bildungs- und kulturunabhängig.

Die Dynamiken (sexualisierter/ häuslicher) Gewalt sind komplex. Es bedarf besonnenes Handeln aller Akteure in stetigem Austausch und Vernetzung im Rahmen des kooperativen Kinderschutzes

Im Zusammenhang mit dem Missbrauchskomplex in Bergisch Gladbach gibt es 30.000 unbekannte Tatverdächtige auf unterschiedlichen Ebenen. Zum Vergleich: in Schwelm leben ca. 28.000 Menschen

Nur 3% der Tatpersonen sind Fremde. 97 % der Taten finden im sozialen Nahraum statt.



Notwendigkeit der Fachexpertise im Rahmen des kooperativen Kinderschutzes

Die Arbeit zum Thema sexualisierte Gewalt erfordert von den Mitarbeiter*innen eine hohe Fachkompetenz, regelmäßige Fortbildungen und eine breite fachliche Expertise zu allen relevanten Aspekten des Themas

- Ein wirksamer Kinderschutz steht und fällt mit der Fähigkeit, Gefährdungslagen richtig zu erkennen, einzuordnen und angemessen zu handeln.
 - Spezifische Dynamiken sexualisierter und häuslicher Gewalt
 - Traumasensible Arbeit

Spezialisierte Fachberatungsstellen, wie kizz, sichern die Qualität von Gefährdungseinschätzungen, ermöglichen traumasensible Interventionen und bieten Fachkräften konkrete Orientierung in hochbelastenden und unsicheren Situationen. Gleichzeitig entlasten sie die Regelstrukturen, ohne Verantwortung zu entziehen – vielmehr stärken sie diese durch Beratung, Begleitung und klare fachliche Standards.

Fallzahlen aus *2 0 2 5*

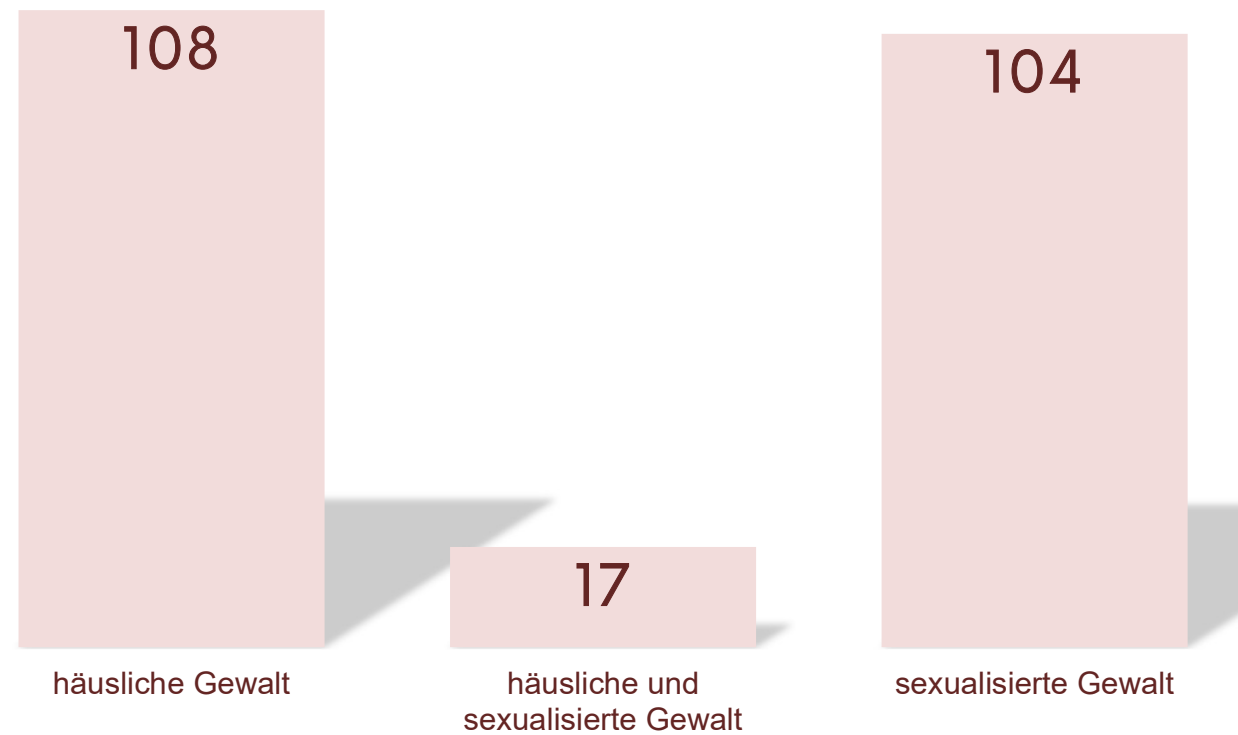


Fälle 2025

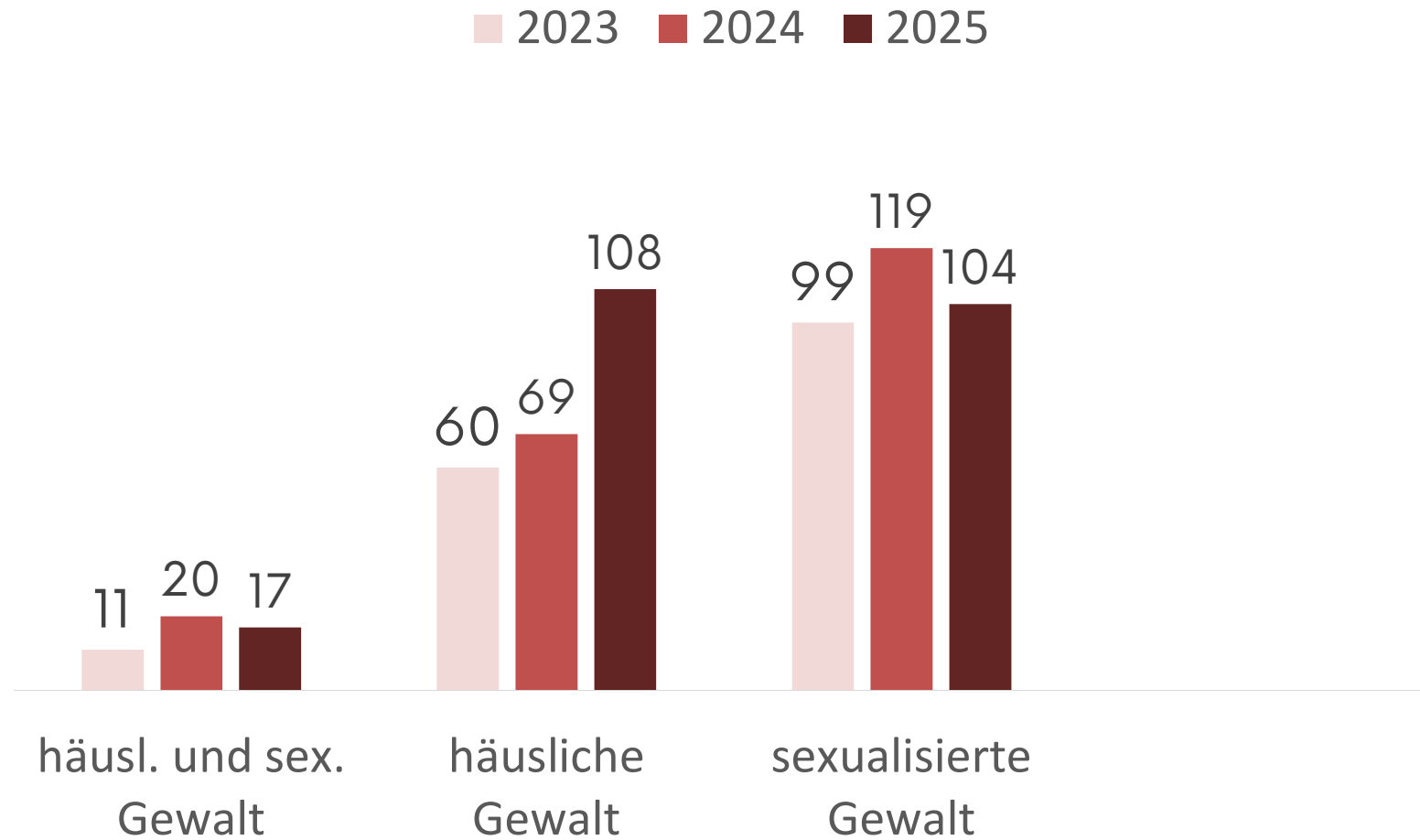
229 Fälle

5977 Beratungssettings
in 3239,75 FLS

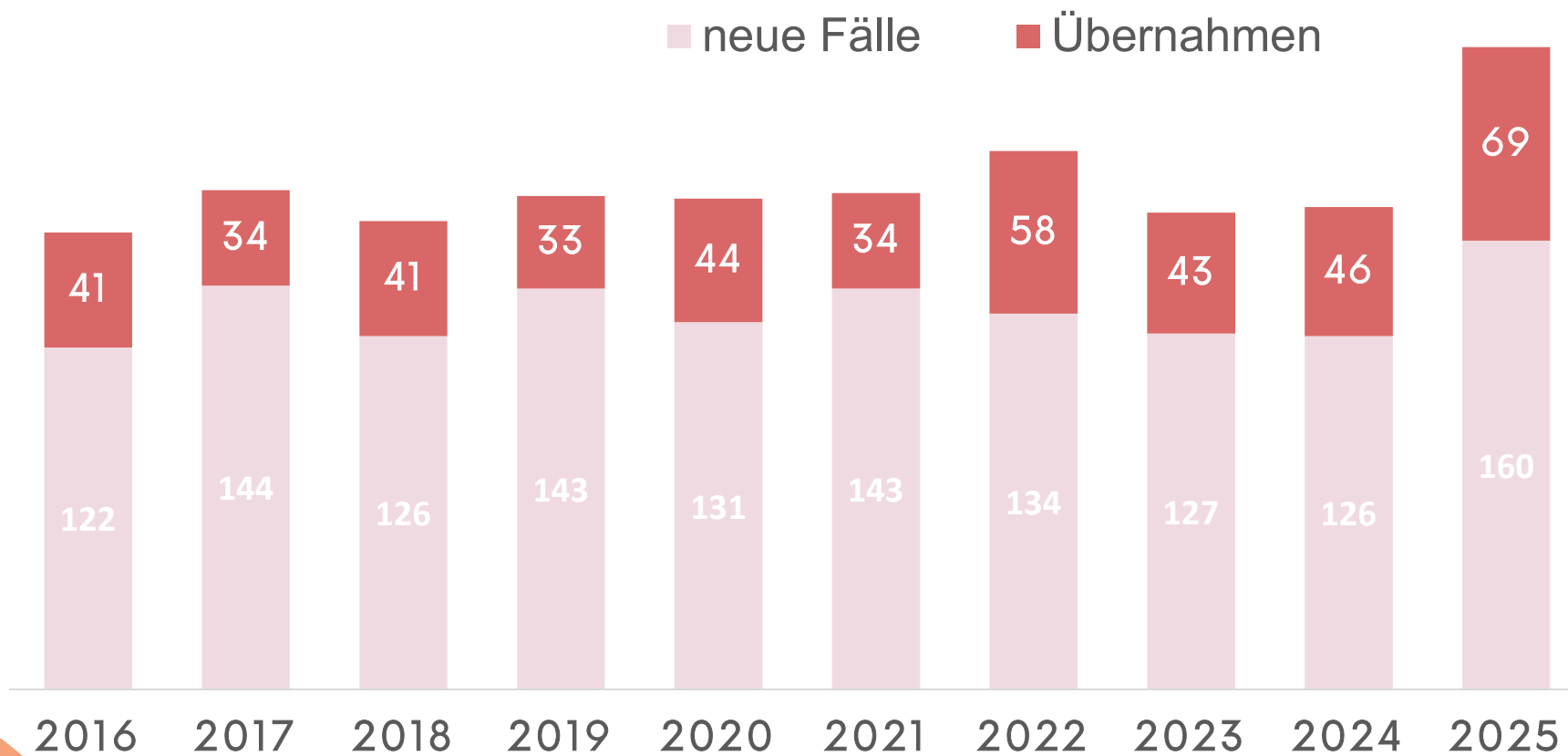
Gewaltart bei Erstgespräch



Art der Gewalt im Vergleich 2023-2025



Fallentwicklung



Schwelm

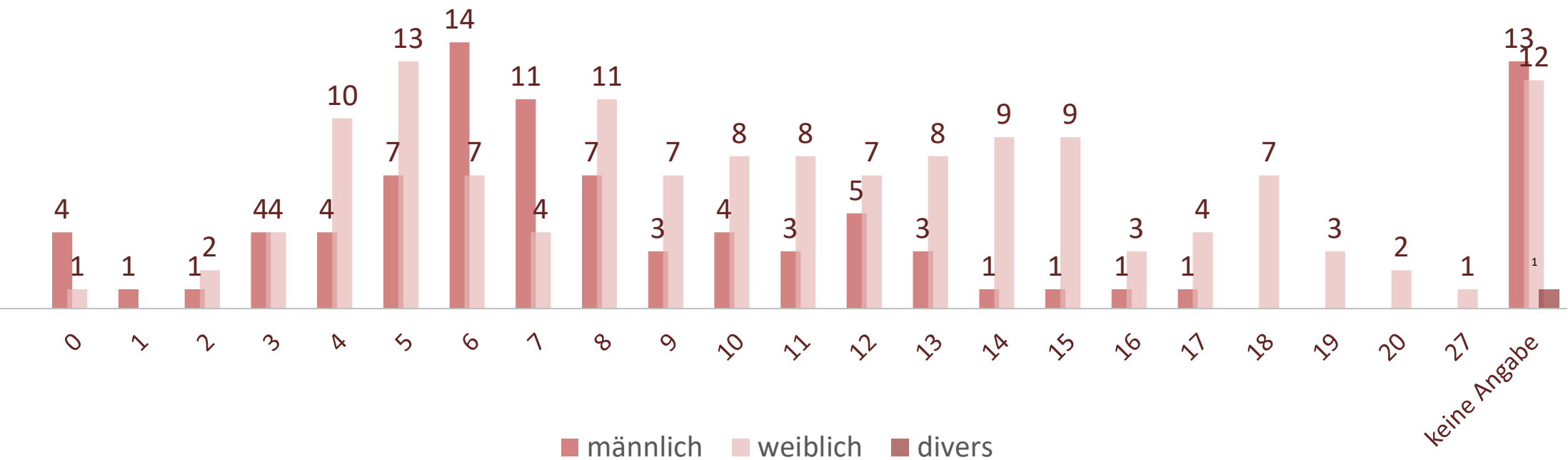
Wohnort	Anzahl der Fälle 2023	Anzahl der Fälle 2024	Anzahl der Fälle 2025
Schwelm	36	38	46

Die Fallzahlen in Schwelm zeigen eine kontinuierliche Zunahme.

Mögliche Hintergründe sind:

- Gesamtgesellschaftliche Sensibilisierung
- Durch die Präventionsarbeit werden Fachkräfte sicherer im Umgang mit Kindeswohlgefährdungen, erkennen diese früher und kennen die Meldewege.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden durch die Präventionsarbeit in bspw. Kreissportbund und Schulen zunehmend erreicht und nehmen eigenständig Kontakt zu kizz auf.

Alter und Geschlecht der Betroffenen zum Tatzeitpunkt



Wer wurde beraten?

Behinderung

Mehrfach	2
Seelisch	6
lernbehindert	4
Geistig	1

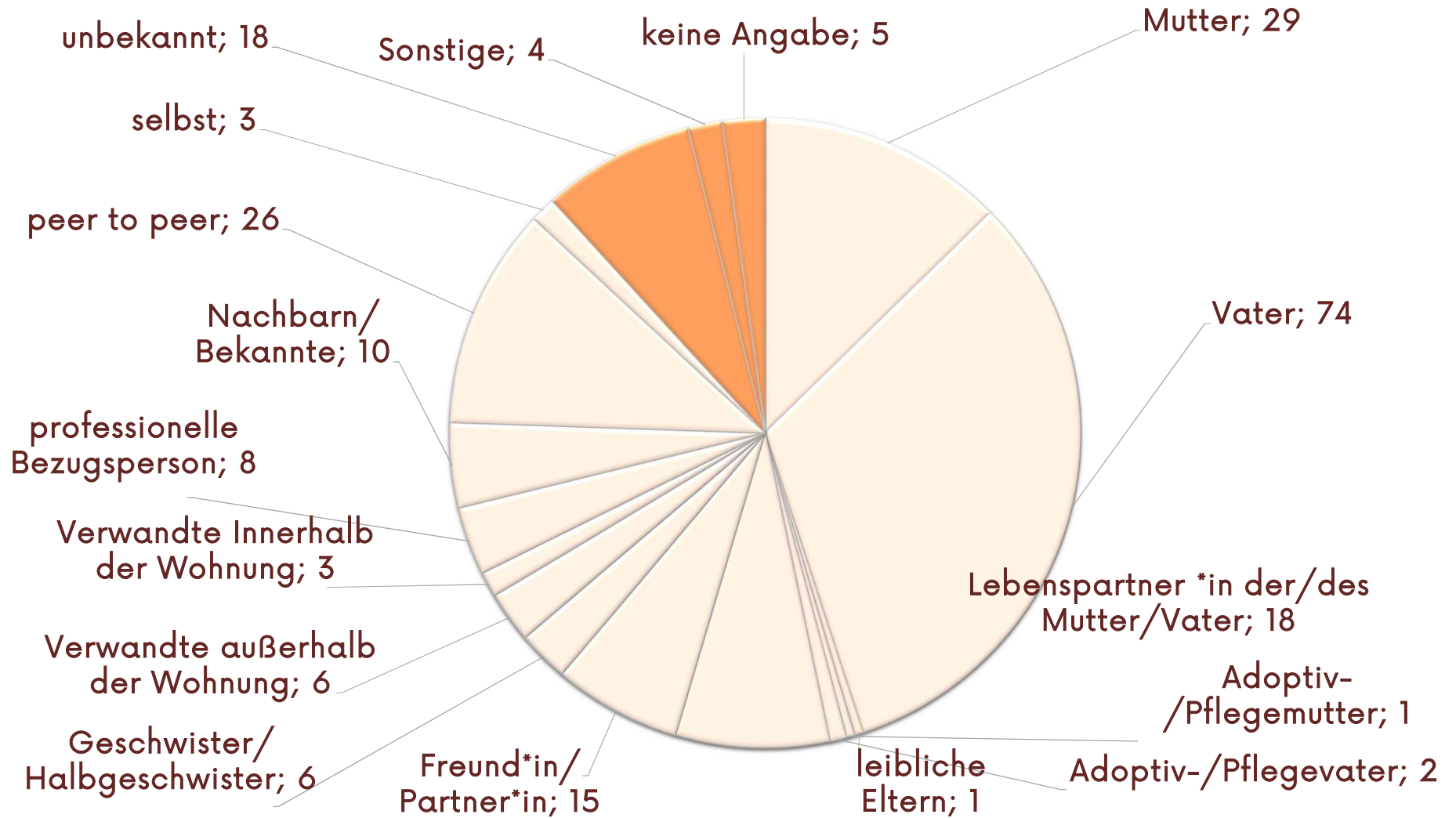
Staatsangehörigkeit

Deutsch	147
Deutsch mit Migration	31
Nicht-deutsch	14
keine Angabe	37

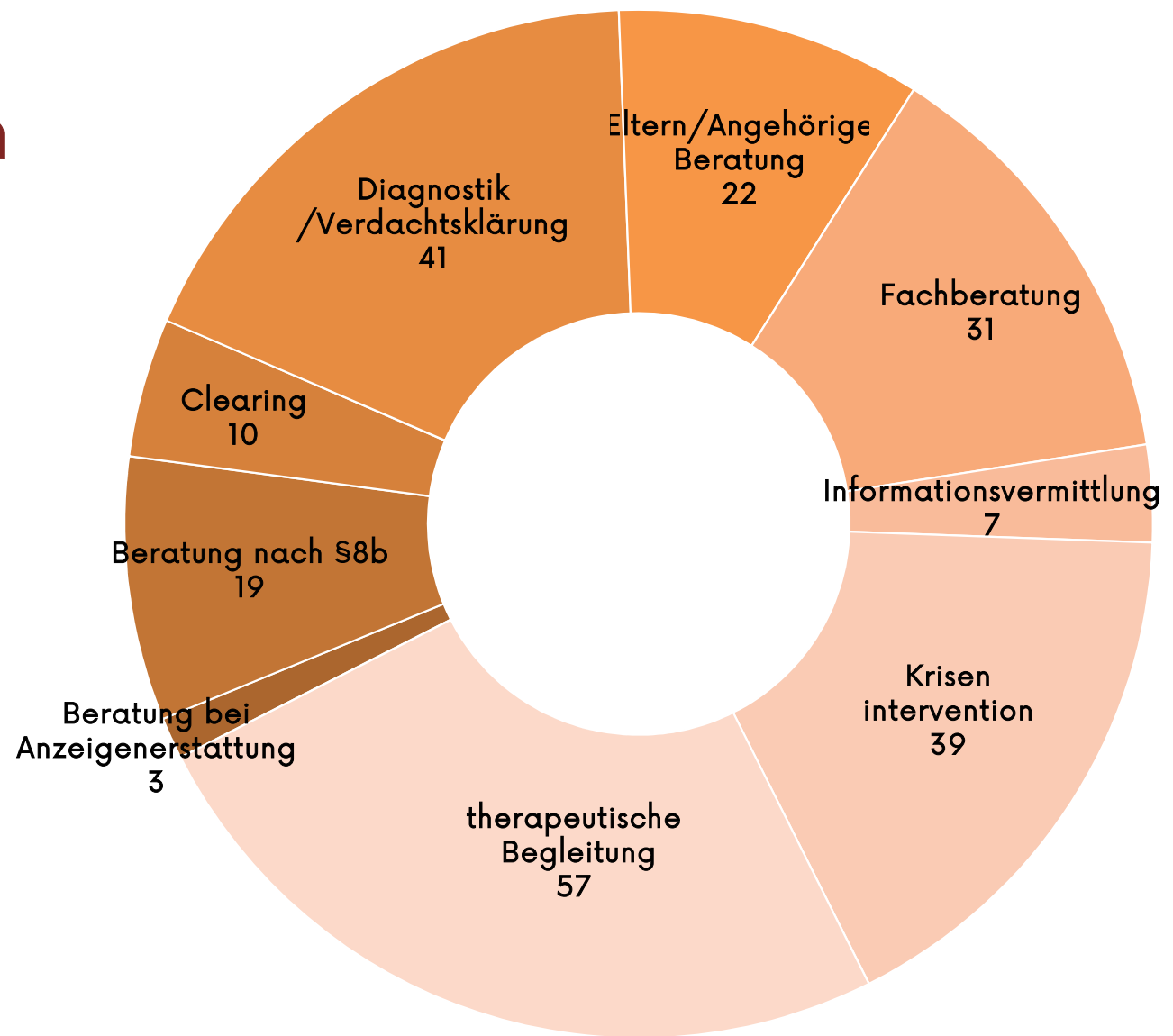
Geschlecht

weiblich	140
Männlich	88
Divers	1

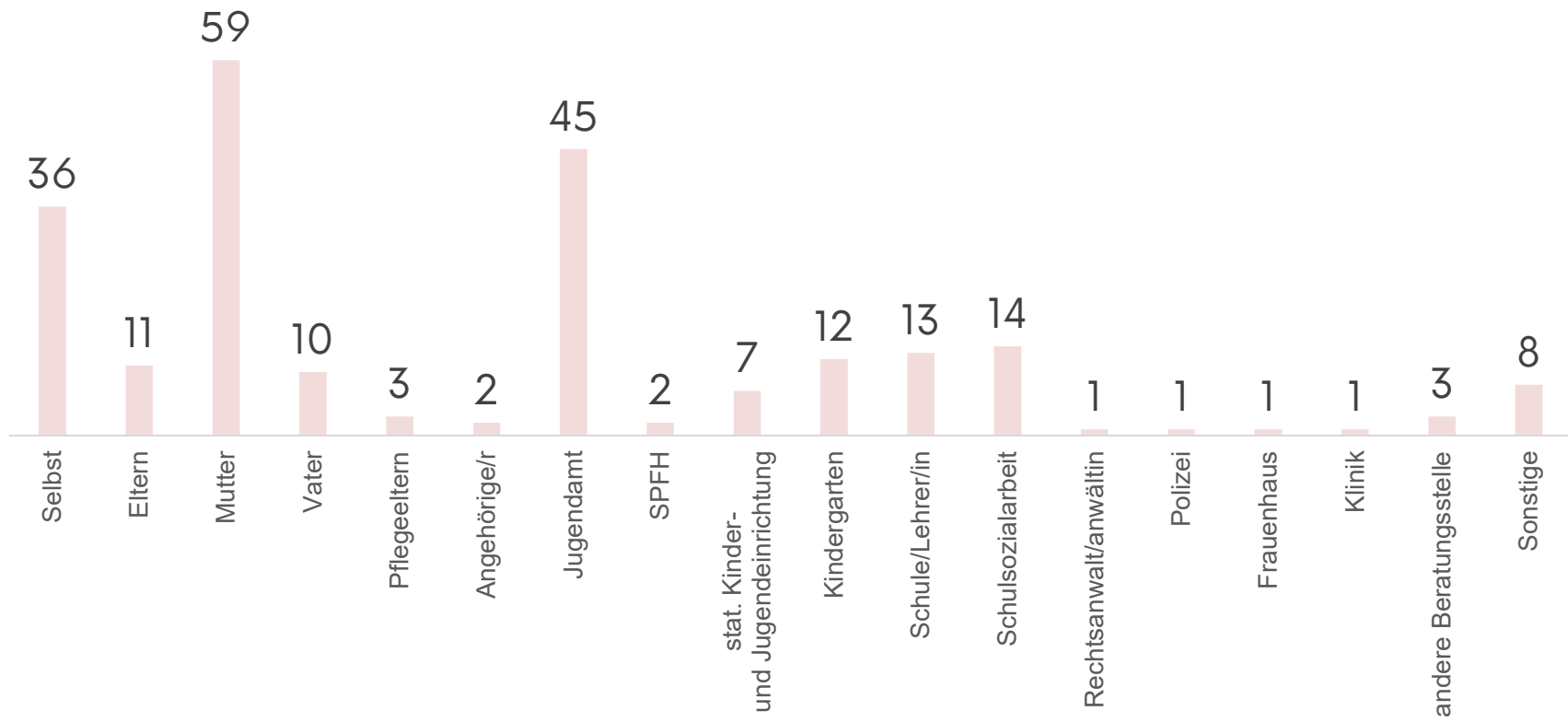
Tatpersonen



Auftrag bei Erstgespräch



Auftraggebende



Schwerpunkte der präventiven Arbeit

Projekte in Kitas
und Schulen

Öffentlichkeitsarbeit

Begleitung von Vereinen und anderen Organisationen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten

Netzwerkarbeit und
Koordination

Themenspezifische Elternabende

Modulare Fortbildung zur Entwicklung von Schutzkonzepten an Schulen im EN-Kreis

Offene
Sprechstunden in
Schulen und Kitas

Aktuelle Projekte der Präventionsarbeit

Austausch und Vernetzung mit allen im EN-Kreis

„Pro Sex vs. sexuelle Gewalt“. Projekt an der Förderschule Hasenclever in Gevelsberg

Projekt sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien an der Berufsschule Ennepetal und Hattingen in Kooperation mit dem Opferschutz EN, Caritas Suchtberatung und Gesine Intervention

„Trau Dich Projekt“ mit Kitas die nicht Familienzentrum sind

Modulare Weiterbildung zur Entwicklung von Schutzkonzepten an Schulen im EN-Kreis in Kooperation mit der Schulberatungsstelle

Mitarbeiter*innen-Schulung im Rahmen der Jugendhilfe:
Verzahnung von Sexualpädagogik und Schutz vor sexuellem Missbrauch

Verzahnung Prävention und Intervention

- Es zeigt sich, dass mit einer Zunahme präventiver Angebote auch die Zahl der Beratungsanfragen sowie Fachberatungen steigen. Dies ist Ausdruck wirksamer Präventionsarbeit und verbesserter Schutzstrukturen.
- Prävention führt zu mehr Sensibilisierung, mehr Aufmerksamkeit und Handlungssicherheit bei Fachkräften – dadurch werden Kindeswohlgefährdungen früher erkannt und Beratungen häufiger angefragt.
- Die enge Verzahnung von Prävention und Intervention innerhalb von kizz ist dabei ein wesentlicher fachlicher Mehrwert. Themen aus der Beratungsarbeit werden aufgegriffen und daraus entsprechende Präventionsangebote entwickelt.

Das wechselseitige Lernen zwischen Beratung und Prävention stärkt nachhaltig die Qualität des Kinderschutzes und macht kizz zu einer zentralen Schnittstelle im interkommunalen Schutzsystem.

Fortsetzung der Restfinanzierung der landesgeförderten Präventionsstelle

Die 80%ige Landesförderung ermöglicht ein breites Spektrum an Präventionsangeboten für den EN-Südkreis. Der verbleibende Eigenanteil in Höhe von 20% wird durch die vier kreisansässigen Jugendämter (5% pro Jugendamt) finanziert. Diese Restfinanzierung ist entscheidend für die Umsetzung und sollte langfristig und verlässlich gesichert werden, um die wichtige Präventionsarbeit dauerhaft aufrechterhalten zu können.

Kooperativer Kinderschutz

Standardisierte Verfahrenswege bei Kindeswohlgefährdungen

- Durch den engen und kontinuierlichen Austausch mit den Kinderschutzkoordinator*innen der beteiligten Kommunen sollen klare Strukturen und verbindliche Handlungsabläufe im Rahmen von Kindeswohlgefährdungen weiterentwickelt werden.
- Etablierung des einheitlichen Meldebogens
-> Sichere und verlässliche Bearbeitung von Verdachtsfällen im interkommunalen Kinderschutz
- Gewünscht und im Meldebogen vermerkt ist die vorangegangene Beratung nach §8a / §8b SGB VIII oder §4 KKG
- Unsicherheit besteht in der Frage, wer für die Anfragen zur §8a / §8b SGB VIII und §4 KKG-Beratung zuständig ist und an wen verwiesen werden soll.

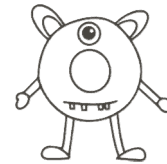
Aktuelle Themen

- Komplexer werdende Fälle benötigen mehr Vernetzungen
- Die geleisteten Fachleistungsstunden liegen bereits ohne Berücksichtigung der fallunspezifischen Arbeit deutlich über dem im Kooperationsvertrag vereinbarten Umfang.
- Das hohe Fall- und Arbeitsaufkommen zeigt, dass die tatsächlichen Bedarfe im Kinderschutz die ursprünglich kalkulierten Ressourcen übersteigen.
- Bestehende Wartelisten verdeutlichen zusätzlich den steigenden Bedarf

Aktuelle Themen

- Der Bedarf an Fachberatung, Prävention und Kinderschutzstrukturen nimmt kontinuierlich zu. Auch Institutionen über das klassische Hilfesystem hinaus, wie Ehrenamtliche in Kirchen, Sportvereine, etc. melden verstärkt Beratungs-, Unterstützungs- und Präventionsbedarfe an. Gleichzeitig sind gerade diese präventiven und unterstützenden Angebote von finanziellen Kürzungen bedroht.
- Die steigenden fachlichen Anforderungen und der deutlich wachsende Beratungsbedarf stehen im Spannungsverhältnis zu den aktuellen Forderungen nach Einsparungen im Kreis.
- Das Dilemma zwischen wachsendem Bedarf und gleichzeitigem Spardruck erschwert eine verlässliche Planung, nachhaltige Personalentwicklung und den Ausbau notwendiger Schutzstrukturen.
- Es besteht Sorge hinsichtlich der langfristigen Finanzierung freiwilliger sozialer Leistungen, zu denen auch die Beratungsstelle kizz gehört.

Gerade im Bereich des Kinderschutzes besteht ein hoher fachlicher und gesellschaftlicher Auftrag, die Angebote der spezialisierten Fachberatungsstelle einschließlich der Prävention dauerhaft zu sichern, um spätere Kriseninterventionen und deutlich höhere Folgekosten zu vermeiden.



... noch Fragen???

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

